

Neuigkeiten von der Diani Maendeleo Academy in Kenia und Berichte über Aktionen des Vereins „Girls' Hope“ in Deutschland. Mehr Infos unter www.girlshope.de.

Labor

Die Futura Stiftung hat uns auch 2019 freundlicherweise mit Geld unterstützt. Wir hatten einen Ersatz für unser Tuktuk beantragt, da es uns viele Probleme mit der Polizei bereitete.

Außerdem hatten wir Gelder für die Errichtung eines Klassenraumes und eines neuen Computerraumes beantragt. Die Futura Foundation teilte uns mit, dass sie bereit sei, uns die beantragten Gelder in zwei Raten zukommen zu lassen.

Als wir den ersten Teil des Geldes erhielten, hatte uns gerade die Anweisung vom Bildungsbüro erreicht, umgehend ein neues Labor zu bauen, da sich unser bisheriges Labor im selben Gebäude wie einige Klassenzimmer befindet.

Deshalb beschlossen wir, das Tuk Tuk durch ein Kombi-Fahrzeug zu ersetzen, das viel transportieren kann, und statt eines normalen Klassenzimmers ein Labor zu bauen.

Im 3. Trimester dürfen wir keine Außenstehenden in der Schule haben, also mussten wir leider den Bauprozess stoppen.

Während unserer Prüfungen hatten wir einen Besuch vom Leiter des Bildungsbüros, der darauf hinwies, dass ein Labor einen Vorbereitungsraum benötigt, in dem die Lehrer ihre Vorbereitungen treffen. Wir haben es gerade geschafft, noch ein kleines Gebäude anzubauen. Dies hilft uns auch, weil wir einen Wassertank auf diesen Anbau stellen können, um so das Labor mit fließendem Wasser zu versorgen.



Wir danken der Futura Stiftung für ihre Unterstützung.

Wir hoffen, dass unser neues Labor in den nächsten 2 Monaten fertig sein wird und unseren Mädchen zur Verfügung steht. Durch die Schließung der Schulen wegen des Corona Virus kommt es leider erneut zu Verzögerungen.

Korruption in Kenia

Seit Juli 2019 hatten wir mit Regierungsbeamten zu tun, was erfahrungsgemäß oft nur mit Hilfe von Geld funktioniert.

Der offizielle Status unserer Schule war der einer Tagesschule, und wir versuchten zweieinhalb Jahre lang, den zuständigen Beamten der Schulbehörde zu erreichen, der die Schule daraufhin überprüfen sollte, ob sie den Standards für die Internatsschulen entsprach. Nach 2 ½ Jahren tauchte er auf und erteilte seine Zustimmung.

Unsere Zulassung für das Gesundheitswesen war inzwischen abgelaufen, und jetzt beschloss der Beamte für den Gesundheitsbereich, uns dieselben Probleme zu bereiten. Einer dieser Beamten erwähnte sogar gegenüber seinem Vorgesetzten, dass die Direktorin der Diani Maendeleo Academy sehr schwierig sei, weil sie kein Geld ausbebe.

Nachdem Beamte unsere Schule dreimal, jedes Mal mit neuen Anforderungen, besucht hatten, ging die Direktorin zum Chef der zuständigen Behörde, sprach dort von Sabotage gegenüber der Schule, und innerhalb von 24 Stunden war die Genehmigung erteilt.

Nun wies die Schulbehörde darauf hin, dass unsere Zulassung durch die Umweltbehörde fast abgelaufen sei und wir uns um eine Erneuerung bemühen sollten.

Zwischenzeitlich hatte es einen sehr schlimmen Unfall in einer Privatschule in Nairobi gegeben, woraufhin die Regierung beschloss, alle Privatschulen zu besuchen, auch wenn sich die staatlichen Schulen mehrheitlich in einem viel schlechteren Zustand befinden. Aus uns unbekanntem Gründen wurde vorgeschlagen, unsere Schule zu schließen, obwohl unsere Unterlagen vollständig vorlagen und nur auf die Unterschrift des Schulumtsleiters warteten, was dieser zu verzögern versuchte. Nach einigen Bemühungen gelang es uns, ihn davon zu überzeugen, unsere Akte mit seiner Unterschrift zu genehmigen. Jetzt warteten wir auf die Genehmigung der Statusänderung durch den Bezirksbildungs-Ausschuss.

Glücklicherweise beschlossen wir, unsere Unterlagen vor dem Treffen dieses Ausschusses am 23.1.2020 zu prüfen, und mussten feststellen, dass unsere Unterlagen sowohl bei der Unterbezirksbehörde wie auch bei der Bezirksbehörde verschwunden waren. Wir haben sofort Kopien angefertigt und sie den Behörden vorgelegt.

Die gute Nachricht ist, dass unsere Statusänderung genehmigt wurde. Deshalb sind wir jetzt offiziell eine Mädchenschule für Tages- und Internatsschülerinnen.



Unserer Mitarbeiterin Peris mit dem Zertifikat

Abschlussklasse

Unsere Mädchen in Klasse 4 haben ihre Abschlussprüfungen abgeschlossen. Überraschenderweise entwickelten sie in den letzten 2 Monaten vor und während der Prüfungen eine sehr positive Einstellung und machten deutlich, dass nach ihrer Einschätzung die Prüfung gut verlaufen sei.

Dies spiegelte sich teilweise in den Prüfungen wider, auch strengten sich einige der Lehrer besonders an und kamen samstags, sonntags und an den Abenden hierher und unterrichteten, was zu einer Leistungssteigerung in Fächern wie Mathematik, Englisch, CRE (christliche religiöse Erziehung) und Kiswahili führte.

Für uns war es gut, dass wir wieder in unsere Schule hinein konnten, um die Klassenkonferenzen abzuhalten und die individuellen Leistungen zu besprechen.

Als die Ergebnisse herauskamen, waren wir froh zu sehen, dass von den acht leistungsschwachen Mädchen, bei denen wir befürchteten, dass sie die Note E (mangelhaft) bekommen würden, nur ein Mädchen, das geistig beeinträchtigt ist, die Note E erhielt.

Unglücklicherweise entwickelte das leistungsstärkste unter den Mädchen ein überzogenes Selbstbewusstsein. So verweigerte sie sich der Beratung durch die Lehrer, wenn diese abends oder sonntags in die Schule kamen, um die Mädchen zu beraten. Dies führte dazu, dass sie mit der Note C die Prüfung beendete, anstelle von C+, was sie zur Universität gebracht hätte. Man kann sagen, dass wir mit einer Durchschnittsnote von 3,35, die einem starken D entspricht, nicht glücklich sind, aber wenn wir uns die Entwicklung der Schülerinnen in dieser Klasse ansehen, sind dies akzeptable Ergebnisse.

Sehr beeindruckend waren die Verbesserungen in Mathematik und Englisch, bei denen die Lehrer sehr hart daran gearbeitet haben, dass in Mathematik eine Durchschnittsnote von D und in Englisch eine Durchschnittsnote von D+ erreicht wurde.



Aufnahme in die erste Klasse

Die Aufnahme in die erste Klasse ist, wie in jedem Jahr, ein Problem, da wir viel mehr Bewerbungen als Aufnahmemöglichkeiten haben.

In diesem Jahr hatten wir ungefähr 80 Bewerbungen und wir fühlen uns immer sehr schlecht, wenn wir so viele bedürftige Mädchen - in diesem Jahr ca. fünfzig - ablehnen müssen.

Unsere Lehrer waren während der Ferien sehr beschäftigt mit Hausbesuchen, um zu überprüfen, ob die Familien der Mädchen, die sich beworben hatten, sehr bedürftig sind. In vielen Fällen hätten wir die Mädchen gerne aufgenommen, hatten aber keinen Platz mehr. Auf die Dauer muss die Schule einen zweiten Schlafsaal in Betracht ziehen, was bedeutet, einen weiteren Klassenzug zu eröffnen.

KUCCPS

Bei uns ist es üblich, alle unsere Mädchen jedes Jahr beim staatlichen Vermittlungsdienst anzumelden, wo sie entsprechend ihrer Noten die Möglichkeit haben, ihre berufliche Ausbildung fortzusetzen. Das wird (zumindest teilweise) sogar von der Regierung gefördert.

In den letzten Jahren hat die Regierung systematisch dieses System überarbeitet, so dass jetzt auch jemand mit einem E (mangelhaft) Kurse finden kann.

In diesem Jahr gab es einige Probleme, die Mädchen zu registrieren.

Bei der Registrierung halfen ein Lehrer und eine Verwaltungsmitarbeiterin. Als alles fertig war, erhielten wir einen Anruf von der Organisation, dass wir auf ein anderes Konto einzahlen und die ganze Arbeit erneut erledigen müssten. Wir sind dankbar, dass die beiden Mitarbeiter, die die Arbeit bereits abgeschlossen hatten, wieder aus dem Urlaub gekommen sind, um alles noch einmal zu machen.

Zum Glück wurde uns das Geld zurückerstattet und jetzt sind alle unsere Mädchen angemeldet. Nun kommt der zweite Schritt. Nachdem die Mädchen ihre Noten erhalten haben, müssen die Wünsche der Mädchen den Realitäten angepasst und für sie passende Kurse gefunden werden. Bei uns in der Verwaltung arbeitet man bereits daran.

Benefizabend auf Schloss Beck

Unsere Spendenaktion im Jahr 2019 war erneut ein voller Erfolg. Wir haben Spenden im Umfang von 4.000 € für unsere Arbeit erhalten. Erneut waren wir auf Schloss Beck zu Gast bei Frau Kuchenbäcker und ihrer Tochter Karla, die ein wundervolles Menü für uns zubereitet hatte.

Da das Schloss gerade auf Halloween vorbereitet wurde, gingen wir lediglich zum Champagner-Empfang dorthin und anschließend zum Restaurant, das eine fantastische Dekoration hatte. Einige unserer

Gäste fanden dieses Arrangement sogar angenehmer, da das Treppensteigen im Schloss für ältere Menschen nicht einfach ist. Daher ziehen wir in Betracht, das gleiche Arrangement für das Jahr 2020 zu wählen.

Unser nächster Benefizabend findet am 25.09.2020 statt.



Das Schloss war bereits für Halloween dekoriert worden. Zahlreiche Gäste nahmen an dem Benefizabend teil. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

